

## Kommunalwahl 2020

# Kommunalwahl ist Klimawahl

**Feucht, 25.02.2020 – Am 15. März 2020 findet in Feucht die Kommunalwahl statt. Die Kommunen spielen eine zentrale Rolle beim Natur- und Klimaschutz. Die Weichen in eine Zukunft für unsere Kinder, Enkel und Urenkel, die von einer lebenswerten und intakten Umwelt, von Frieden, Wohlstand und Sicherheit geprägt sein soll, müssen jetzt gestellt werden – auch in Feucht.**

Laut dem IPCC-Klimabericht, den renommierte Wissenschaftler aus aller Welt verfasst haben, bleibt der Menschheit nur noch ein Zeitfenster von wenigen Jahren, um die Chance zu wahren, das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten und den globalen Temperaturanstieg auf +1,5 °C zu beschränken. Um dieses Ziel zu erreichen braucht es konkrete, wirkungsvolle Maßnahmen. Die Auswirkungen durch die Klimakrise sind mittlerweile in Bayern ganz konkret vor Ort spürbar. Ob Tropennächte, niedrige Grundwasserspiegel oder absterbende Bäume. Bei der Bewältigung der Klimakrise können gerade die Kommunen sehr viel gestalten und umsetzen, auch wenn sie natürlich auf die richtigen Rahmenbedingungen durch die bayerische Staatsregierung, die Bundesregierung, die EU und die internationale Staatengemeinschaft angewiesen sind.

„Unsere Marktgemeinde Feucht hat durch ihre Entscheidungen in vielen Punkten einen Einfluss darauf, wie viele Emissionen vor Ort im Verkehr oder im Bau ausgestoßen werden. Auch über die Fragen der Energie- und Wärmeversorgung, der Nutzung von erneuerbaren Energien, des Schutzes von Wald und Einzelbäumen sowie des allgemeinen Flächenverbrauchs wird vor Ort entschieden“, so die 1. Vorsitzende Sophie Wurm der Ortsgruppe Feucht des BUND Naturschutz.

Ganz konkret fordert der BN für Feucht:

„Vor der Ausweisung neuer Wohnbaugebiete muss erst der aktuelle Leerstand erfasst, die Nachverdichtung geprüft und eine langfristige Bedarfsanalyse erstellt werden. Eine mehrgeschossige Planung von Neubauten reduziert den Flächenverbrauch, die verpflichtende Nutzung der Dachflächen mit Photovoltaik-Anlagen wäre ein Baustein der dezentralen Energiewende.

Grünflächen und Wäldchen müssen als mikroklimatische Schutzgüter behandelt werden und erhalten bleiben. Eine wirkungsvolle Baumschutzverordnung für das Gemeindegebiet ist überfällig. Durch den Ausbau der Park+Ride-Parkplätze sollten mehr Pendler motiviert werden, ihr Auto stehen zu lassen und auf die S-Bahn umzusteigen.

Hauptstraße- Sperrung für LKW- Durchfahrt, mit der Ausnahme von Busen und Zuliefererverkehr - wird mehr Sicherheit auf der Straße und bessere Luftqualität im Zentrum von Feucht ergeben.“

“ Auch zur Umsetzung des Volksbegehrens Artenvielfalt sieht der BN die Kommunen in der Pflicht: „Wir erwarten, dass die Marktgemeinde sich auch weiterhin mit Nachdruck für den Schutz des artenreichen Nürnberger Reichswaldes einsetzt, wenn es etwa um die Neuanlage der Juraleitung P53 geht, oder wenn die Forderung nach neuen Park- und WC-Anlagen entlang der Autobahnen wieder aufkommt.“

„Naturschutz-, Umwelt- und Klimaschutz werden direkt vor Ort umgesetzt. Wir werden die Kandidatinnen und Kandidaten an unseren Forderungen und ihren Wahlkampf-Versprechen messen.“ Dabei hat der BN nicht nur die kommunalen Aktionsmöglichkeiten im Fokus,

sondern bewertet auch, ob sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die richtigen Rahmenbedingungen wie eine Ökologisierung der Agrarzahlungen, ein anspruchsvolles Klimaschutzgesetz, eine verbindliche Begrenzung des Flächenverbrauchs oder ein Tempolimit einsetzen würden.

An die Bevölkerung appelliert der BN: „Berücksichtigen Sie bei Ihrer Wahlentscheidung die Belange von Natur und Klima.“